

# Förderplanung und ihre Umsetzung

**25.11.2024 / 18:00 – 20:00 Uhr / Raum 1311**

Nach einer Einführung zu lernzieldifferenten Unterricht, Diagnostik und Förderplanung, setzen sich die Teilnehmenden mit verschiedenen Fallbeispielen auseinander und entwickeln Ideen, um eine geeignete Diagnostik und Förderplanung im inklusiven Unterricht anzuwenden. Im Plenum werden die Ergebnisse diskutiert.



**Basiskompetenzen  
Inklusion**

# Wie kann BAS!S unterstützen?

## Homepage

- Folien/Infos zum [90-Minuten-Sprint](#)
- Onlineplattform „[BAS!S-Stützpunkt Inklusion](#)“
- [Wiki Inklusion](#)

## Newsletter

- [Anmeldung](#) über die Homepage erforderlich

## Ansprechpartner für Inklusion

## Fortbildungs- und Qualifizierungsangebote

# Was erwartet Sie?

## Inhalte

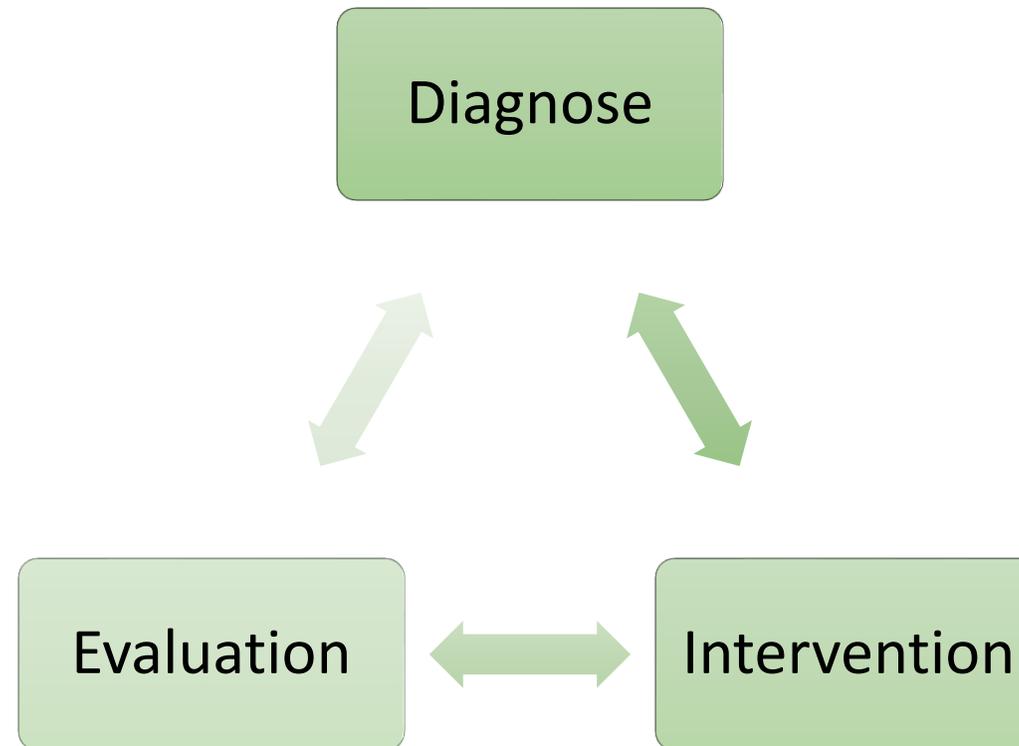
- Prozessmodell der inklusiven Diagnose und Förderplanung
  - Förderdiagnostik: Was ist das?
    - Diagnoseformen
    - Beispiele / Diagnostikmaterial
  - Was ist ein Förderplan?
    - Rechtliche Grundlagen
    - Definition/Begriffsbestimmung
    - Leitfaden für einen (sonderpädagogischen) Förderplan
    - Förderziele

# Was erwartet Sie?

## Inhalte

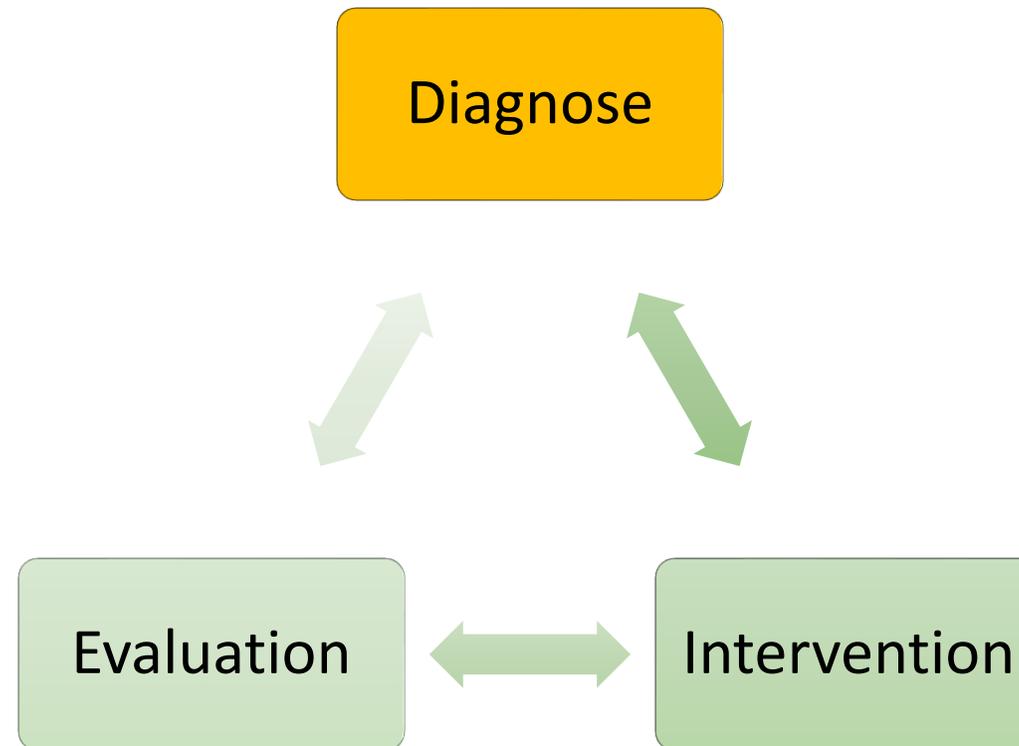
- Die Online-Plattform !DL
  - Fallbeispiele
  - Der Baum als Denkraster
- Arbeitsauftrag – Förderplan erstellen
  - Beispiele für Förderpläne, .....
- Reflexion
- Evaluation

## Förderdiagnostik: Prozessmodell der inklusiven Diagnose und Förderplanung



(vgl. Heimlich/Kahlert 2014)

## Förderdiagnostik: Prozessmodell der inklusiven Diagnose und Förderplanung



(vgl. Heimlich/Kahlert 2014)

## Blitzlicht / Brainstorming

- Was muss eine Diagnostik leisten?
- Warum mache ich/wir eine Diagnostik?

## Förderdiagnostik: Was ist das?

- Mit Hilfe von **Beobachtungen, Gesprächen, informellen Überprüfungen** und **standardisierten Testverfahren** werden der individuelle **Lern- und Entwicklungsstand** und die **Ressourcen** festgestellt.
- Betrachtet werden die **Schulleistungen**, aber auch grundlegende **Basiskompetenzen** (Motorik, Wahrnehmung, Kognition, Emotion, Sozialverhalten,...)
- Feststellen der **Zone der aktuellen Entwicklung** nach Vygotskij
- **Kind-Umfeld-Analyse** nach Sander
- **Diagnostik im Team**

(vgl. u.a. Bjarsch 2020 und Heimlich/Lutz/Wilfert de Icaza 2013)

## Informelle Diagnostik

- Beobachtungen
- Fehleranalyse
- Kind-Umfeld-Analyse
- Leistungserhebungen / Lernstanderhebung
- Hefte / Arbeiten
- Gespräche mit Schülerinnen und Schülern / mit Eltern / im multiprofessionellen Team

(vgl. u.a. Munser-Kiefer/Mehlich/Böhme 2021 und Heimlich et al. 2013)

## formelle Diagnostik

- Beobachtungs- oder Fragebögen
- Einschätzungs- und Entwicklungsskalen
- spezifische Testverfahren

(vgl. u.a. Munser-Kiefer/Mehlich/Böhme 2021 und Heimlich et al. 2013)

## Beispiele informeller Diagnostik

- Viereckenquiz
- Lernweg Analyse
- Lernlandkarten
- Lapbook
- Portfolio
- Lerntagebuch
- ...

## Beispiele digitaler (in-)formeller Diagnostik

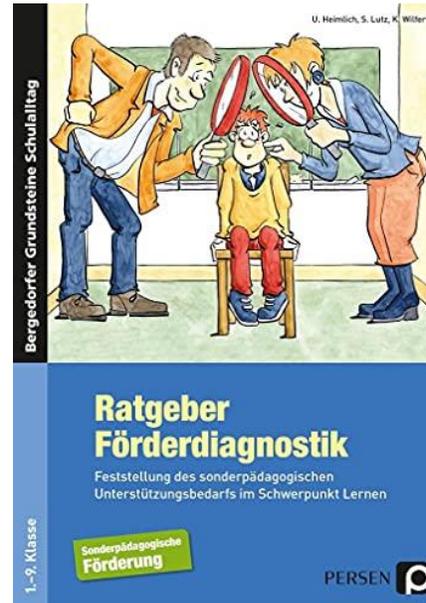
- NinU
- Levumi
- DDAZ
- PIKAS
- SMART
- Quop
- ILeA
- ...

## Beispiele formeller Diagnostik / Testverfahren

- HSP 1-10
- ELFE 1-6
- LDL
- LVD-M 2-4
- ELDiB
- ...

## Das möchte ich Ihnen mitgeben:

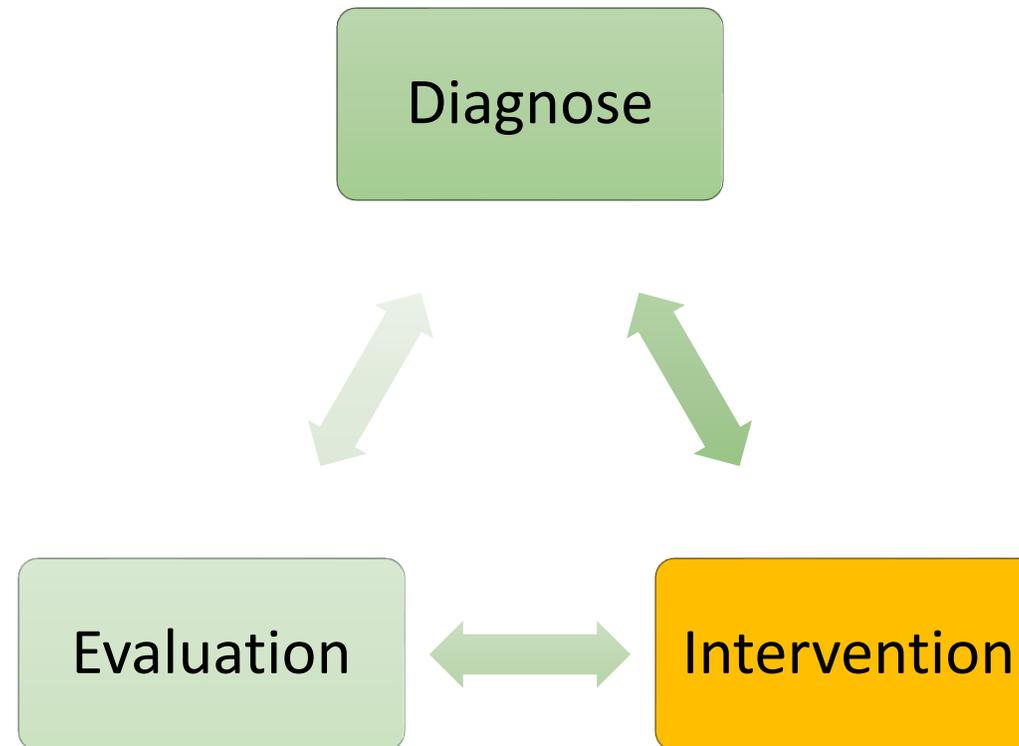
- Diagnose/Diagnostische Erkenntnisse sind in vielen Situationen möglich und passiert manchmal ganz von selbst
- Diagnostik im Team weitet die Perspektive und hilft auch bei den Förderansätzen
- Es gibt eine Vielzahl an Diagnostikmaterial auch digital



## Buchtipp:

- Heimlich/Lutz/Wilfert de Icaza (2013): Ratgeber Förderdiagnostik. Feststellung des sonderpädagogischen Förderbedarfs im Förderschwerpunkt Lernen. Hamburg, Persen

## Förderdiagnostik: Prozessmodell der inklusiven Diagnose und Förderplanung



(vgl. Heimlich/Kahlert 2014)

## Blitzlicht / Brainstorming

- Was muss ein Förderplan leisten?
- Warum mache ich einen Förderplan?

## Grundschulordnung (GrSO) §12 / Mittelschulordnung (MSO) §14

<sup>1</sup>Die Lernziele der Schülerinnen und Schüler, die auf Grund ihres sonderpädagogischen Förderbedarfs voraussichtlich die Lernziele der Grundschule nicht erreichen, sind in einem individuellen **Förderplan** festzuschreiben; ansonsten kann ein **Förderplan** bei Bedarf erstellt werden.

<sup>2</sup>Der **Förderplan** enthält Aussagen über die Ziele der Förderung, die wesentlichen Fördermaßnahmen und die vorgesehenen Leistungserhebungen.

<sup>3</sup>Die Lernziele im **Förderplan** sind mindestens jährlich fortzuschreiben.

<sup>4</sup>Die Erstellung des **Förderplans** erfolgt unter Einbeziehung der Mobilen Sonderpädagogischen Dienste.

<sup>5</sup>Der **Förderplan** soll mit den Erziehungsberechtigten erörtert werden.

## Lernzieldifferent

- Vorwiegend bei Förderschwerpunkten Lernen und geistige Entwicklung
- Individuelle Ziele (Förderplan)
  - Unterricht möglichst am gleichen Lerngegenstand
- Notenaussetzung
  - Beschreibende Bewertung statt Noten

(Vgl. Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus, 2015, S. 30)

# Rechtliche Grundlagen

betrifft die **Leistungsfeststellung**:

- auf die **Erbringung einer Leistung** oder **wesentlicher Prüfungsanforderungen** wird **verzichtet**
- **Bevorzugung** der Prüflinge durch verändertes Leistungsgefüge
- schulartspezifische Bildungsziele werden erreicht

betrifft die **Leistungsfeststellung**

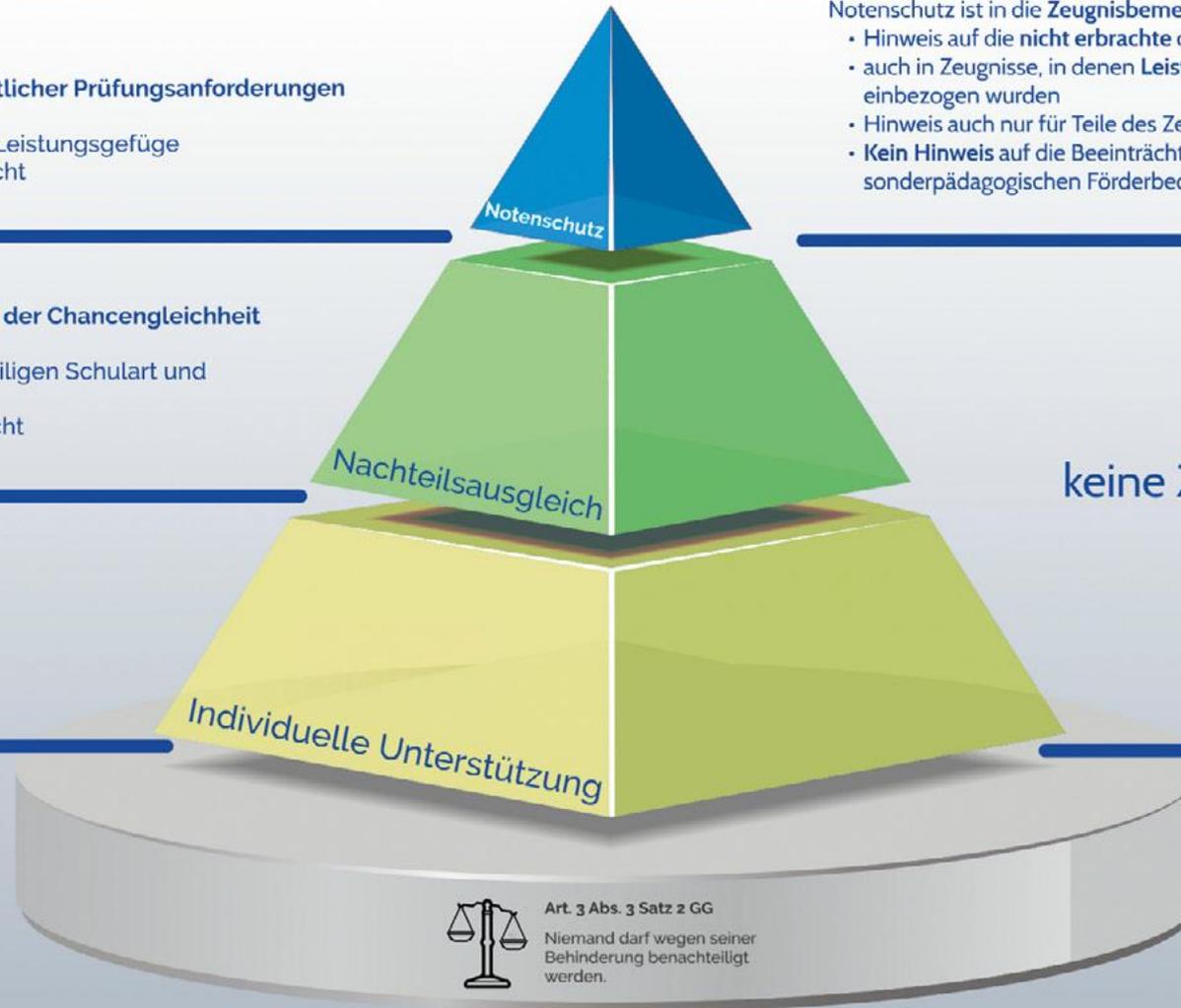
- Prüfungsbedingungen werden zur **Herstellung der Chancengleichheit** angepasst.
- wesentliche Leistungsanforderungen der jeweiligen Schulart und Jahrgangsstufe werden gewahrt
- schulartspezifische Bildungsziele werden erreicht

**außerhalb** der Leistungsfeststellung

- Pädagogische,
- didaktisch-methodische und
- schulorganisatorische Maßnahmen.
- Verwendung technischer Hilfen

Notenschutz ist in die **Zeugnisbemerkung** aufzunehmen:

- Hinweis auf die **nicht erbrachte** oder **nicht bewertete fachliche Leistung**
- auch in Zeugnisse, in denen **Leistungen aus Fächern früherer Jahrgangsstufen** einbezogen wurden
- Hinweis auch nur für Teile des Zeugniszeitraums
- **Kein Hinweis** auf die Beeinträchtigung, die chronische Erkrankung oder den sonderpädagogischen Förderbedarf



keine Zeugnisbemerkung



Art. 3 Abs. 3 Satz 2 GG  
Niemand darf wegen seiner  
Behinderung benachteiligt  
werden.

## Begriffsbestimmung / Definition

Ein Förderplandokumentiert die **individuellen Lern- und Entwicklungsziele**.

Ein Förderplan enthält **für einen bestimmten Zeitraum die Fördermaßnahmen und Fördermaterialien**, die bei einem Kind bzw. Jugendlichen eingesetzt werden sollen sowie **Hinweise zur Evaluation** der Fördermaßnahmen.

Ein Förderplan wird in enger **Abstimmung zwischen den Lehrkräften** (kooperativ) erstellt.

(vgl. Heimlich/Kiel, 2020, S. 212, 278)

## Begriffsbestimmung / Definition

In einem Förderplan wird der **Ist-Stand** der Schülerinnen und Schüler eingetragen sowie **Lernziele, -schritte, und Kompetenzen festgehalten**.

Darüber hinaus werden **Umsetzungs- und Fördermaßnahmen** eruiert und **Verantwortungsbereiche** festgelegt.

Sinnvoll ist es , diese Punkte **begleitend und abschließend zu evaluieren**.

Besonders wirkungsvoll ist es, Förderpläne **transdisziplinär** und mit den **Schülerinnen und Schülern** sowie den **Eltern** zu besprechen und Vereinbarungen zu treffen.

(vgl. Munser-Kiefer/Mehlich/Böhme, 2021, S. 99)

## Was ist ein (sonderpädagogischer) Förderplan?

- Strukturierte, prozessorientierte Dokumentation
- Individueller Erziehungsplan
- Festlegen und festhalten von Lern- und Förderzielen
- Regelmäßiger Austausch über die Förderung und Koordination im multiprofessionellen Team
- Ableiten von Fördermaßnahmen
- Ableitung von Unterrichtsinhalten
- Absprache mit Eltern
- Absprache mit Schülerin bzw. Schüler
- Absprache mit multiprofessionellen Team (z.B. Therapeut:innen)

(vgl. u.a. Munser-Kiefer/Mehlich/Böhme 2021 und Heimlich et al. 2013)

## Leitfaden für einen (sonderpädagogischen) Förderplan

### 1. Förderbereiche (strukturelle Komponente)

- Schulleistung (Deutsch, Mathematik,...)
- Lerntätigkeiten
- Wahrnehmung
- Motorik
- Emotionalität
- Soziale Kompetenz
- Sprache, Sprechen

(vgl. Heimlich et al. 2013)

## Leitfaden für einen (sonderpädagogischen) Förderplan

### 2. Fördermaßnahmen (didaktische-methodische Komponente)

- Begründete Auswahl der Fördermaßnahmen
- Formen der Fördermaßnahmen (z.B. Differenzierung, Lernleitern, Wochenplan, Freiarbeit, Förderunterricht,zelfförderung,...)
- Begründete Auswahl der Fördermaterialien
- Begleitende Unterstützung (z.B. Eltern, sozialpädagogische Hilfe, therapeutische Angebote,...)

(vgl. Heimlich et al. 2013)

## Leitfaden für einen (sonderpädagogischen) Förderplan

### 3. Förderorganisation (organisatorische Komponente)

- Zeitlicher Umfang der Förderung
- Räumliche Bedingungen der Förderung
- Wie viele Lehrer:innenstunden stehen zu Verfügung
- Welche weiteren Ressourcen (multiprofessionelles Team) habe ich?
- Wie können die Fördermaterialien bereitgestellt werden?
- Wie können die Eltern die Förderung unterstützen?

(vgl. Heimlich et al. 2013)

## Leitfaden für einen (sonderpädagogischen) Förderplan

### 4. Förderverlauf (prozessuale Komponente)

- Für welchen Zeitraum soll der Förderplan gelten?
- Wie soll der Erfolg evaluiert werden?
- Wie kann die Förderung fortgesetzt werden?

(vgl. Heimlich et al. 2013)

- SMARTe – Ziele

(vgl. Christensen/Tews-Vogler 2018, S. 329)

## **S = spezifisch**

Konkrete, unmissverständliche, positive Aussage

## **M = messbar**

Ziele so formulieren, dass objektiv zu erkennen ist, ob es erreicht wurde  
Setzen von Kriterien hilft, Fortschritte deutlich zu machen

## **A = attraktiv**

Muss vom Kind akzeptiert werden (Identifikation mit dem Ziel)  
Negationen (z.B. kein, nicht, nie mehr) sind zu vermeiden

## **R = realistisch**

Machbar und herausfordernd

## **T = terminiert**

Klare Vorgabe, bis wann das Ziel erreicht sein soll

## Positive Förderziele – eine kurze Übung

Formulieren Sie besser!

1. Wir schlagen nicht!
2. Wir sollen keine Ausdrücke sagen!
3. Im Schulhof laufen wir nicht mit unserem Pausenbrot herum!
4. Ich rufe nicht rein!
5. Konflikte lösen wir ohne Gewalt

## SMARTe und Positive Förderziele – ein Beispiel

### **Anna – 1. Klasse:**

Auf dem Tisch von Anna findet man allerhand: Buntstifte, Hefte, Mappen, eine Trinkflasche, das angebissene Pausenbrot, ein zerknülltes Papier... Oft fängt Anna verspätet mit ihrer Aufgabe an, da sie noch ihren Bleistift oder das richtige Heft oder... suchen muss.

**Welche Ziele würden Sie formulieren?**

## SMARTe und Positive Förderziele – ein Beispiel

### Anna – 1. Klasse:

Auf dem Tisch von Anna findet man allerhand: Buntstifte, Hefte, Mappen, eine Trinkflasche, das angebissene Pausenbrot, ein zerknülltes Papier... Oft fängt Anna verspätet mit ihrer Aufgabe an, da sie noch ihren Bleistift oder das richtige Heft oder... suchen muss.

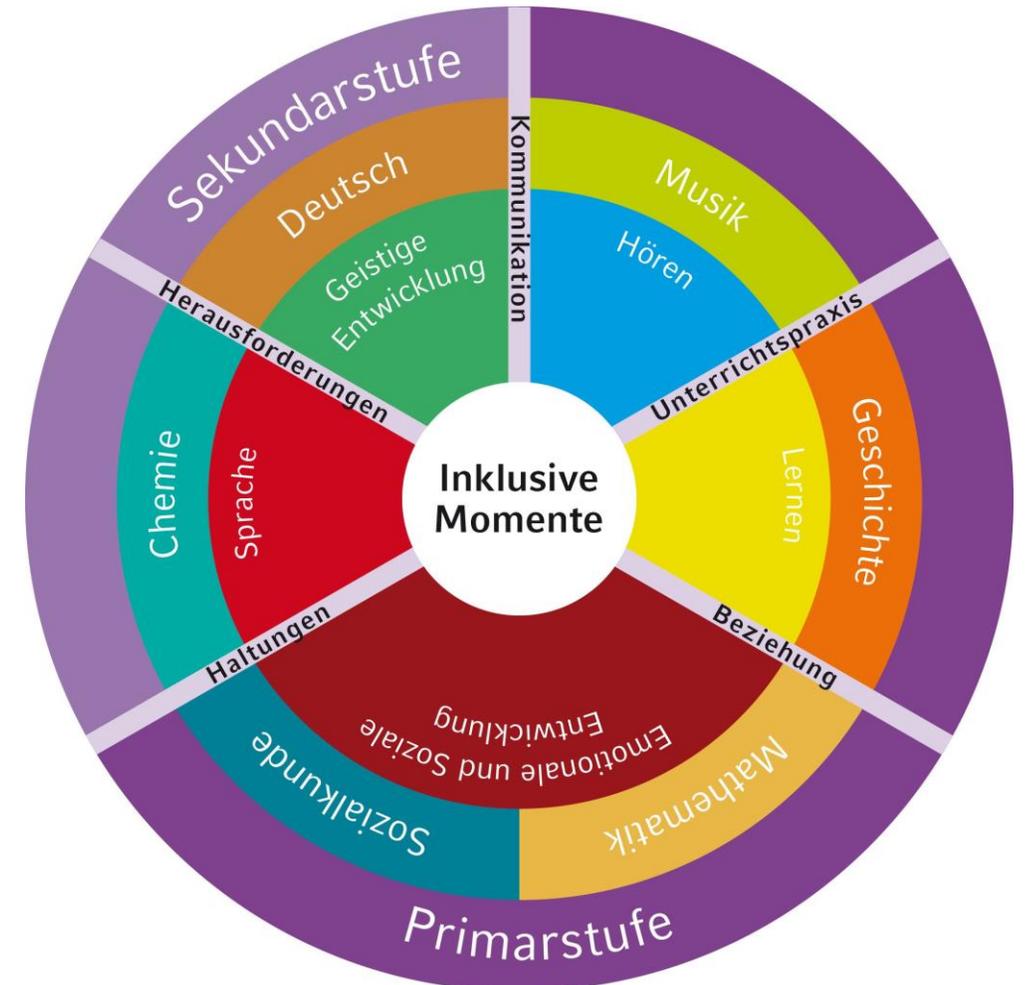
### Förderziel für Anna:

- Ich halte Ordnung am Platz
- Ich habe nur das Material am Tisch, das ich brauche
- Mein Federmäppchen ist eingeräumt (für jeden Stift eine Schlaufe)
- Abfall liegt im Müll

## Das möchte ich Ihnen mitgeben:

- Förderpläne richten den Blick auf das Kind / den Jugendlichen und auf die nächste Zone der Entwicklung.
- Förderplanung im Team weitet die Perspektive und schafft Transparenz und Akzeptanz
- Förderpläne sichern eine qualitativ hochwertige und individuell passende Förderung

- Selbstständig nutzbare **Onlineplattform**
- Filme, Infomaterial, Aufgaben, Karteikarten, Power-Point-Präsentationen, Audiodateien, Lehrveranstaltungen
- Homepage: <https://www.idl.lehrerbildung-at-lmu.mzl.uni-muenchen.de/index.html>



## Arbeit mit realen Fällen

### Atila Autismus



#### Besonderes Verhalten

- Kopf auf den Tisch schlagen
  - Stresssituationen
- Herausforderungen:
- hohes Bedürfnis nach Struktur & Verlässlichkeit
  - unerwartete Reaktionen
  - Sonderlösungen ermöglichen



### Laura FS Lernen



#### Selbstbewusstsein

- Schulwechsel
  - Schwierigkeiten im Rechnen
  - Orientierung am wirklichen Leistungsstand
  - mangelnde Lernerfolge
- Frust → Schulangst → Rückzug



### Tobias FS Lernen



#### Lernschwierigkeiten

- Mathematik
- Selbsteinschätzung
- Frustrationstoleranz
- Stressfaktoren
- passgenaue Hilfestellungen



### Serafina FS Geistige Entwicklung



#### Lebenspraxis

- eigene Hobbies ausleben
- in Deutsch ähnliche Ziele wie die übrige Klasse
- mit Zahlen rechnen
- eigenständiges Einkaufen und nach Hause gehen



### Joresch FS esE



#### Austesten von Grenzen

- Konfliktsituation: z.B. Leise sein
- Sicherheit geben
  - Sanktionsspirale (Verhandlung)
  - Angebot machen (Auszeit nehmen)
  - immer wieder: neue Chance
  - Empathie & Wertschätzung



### Veronika FS Hören



#### Notwendigkeit von Hilfen

- Teilnehmerin des Inselspiels
  - Hörbeeinträchtigung
  - stille Schülerin
- Meist unklar, ob sie Inhalte aufgrund des schlechten Hörens wirklich versteht und verarbeitet



# Der Baum als Denkraster



**Konkretes Handeln -  
Konkrete erste  
Schritte**

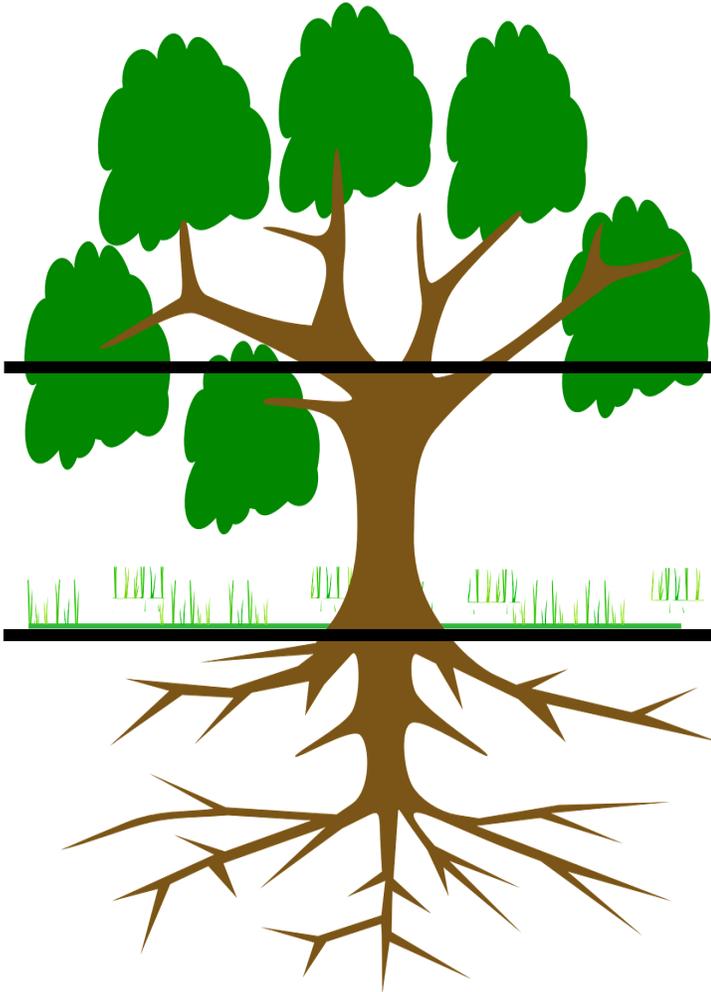
**Welche  
Schlüsselstellen**

erscheinen dir für die/deine Interaktion  
mit ... entscheidend wichtig?

**Wer ist...?**

Persönlichkeit/Charakter  
Stärken  
Schwierigkeiten...

# Der Baum als Denkraster



## Konkretes Handeln – die Krone wächst mit Unterstützung

Wie können Sie als Lehrkraft die Schülerin/ den Schüler in unterschiedlichen Bereichen bzw. Situationen unterstützen? Welche konkreten erste Schritte und Fördermaßnahmen würden Sie als Lehrkraft ergreifen und ausprobieren?

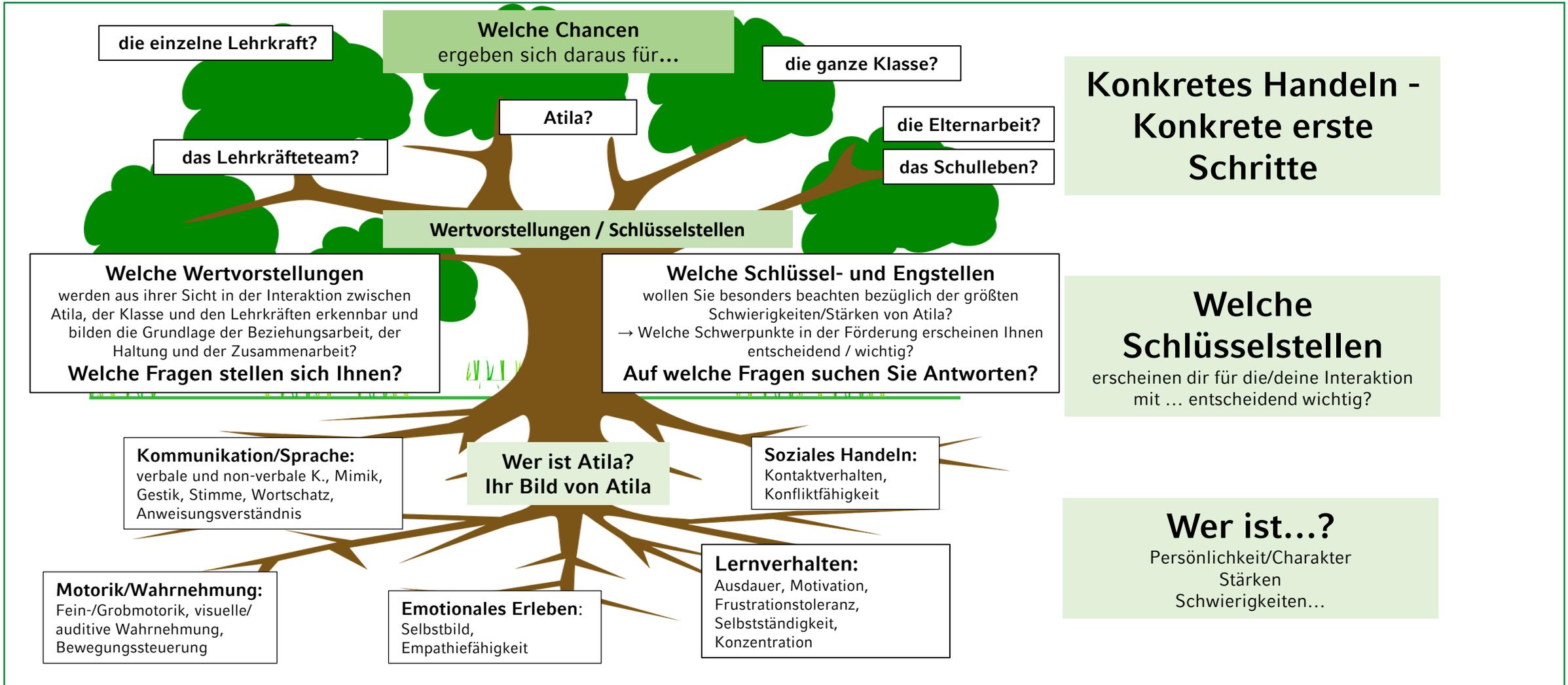
## Schlüsselstellen – im „Stamm“ entscheidet es sich

Welche Dinge wollen Sie als Lehrkraft besonders im Fokus behalten, weil sie entscheidend sind? Welche Schwerpunkte würden Sie in der Förderung und der Interaktion mit der Schülerin/dem Schüler als „Kern“ bezeichnen, den Sie nicht aus den Augen verlieren wollen? Auf welche Fragen wollen sie Antworten suchen?

## Persönlichkeit – Mensch und seine Wurzeln

Mit diesen Voraussetzungen geht unser Kind in die Schule. Wie wirkt die Schülerin/ der Schüler auf Sie? Wie würden Sie die Schülerin/ den Schüler beschreiben? Wer ist die Schülerin/ der Schüler?

# Der Baum als Denkraster



## Fall Atila



### Vorgehen:

#### Schritt 1

Bitte sehen Sie sich ein Fallbeispiel an. Machen Sie sich parallel dazu Notizen zu den einzelnen Ebenen des Baums.

#### Schritt 2

Nehmen Sie sich anschließend einen Moment Zeit und führen Sie Ihre Notizen fort.

#### Schritt 3

Wie würden Sie Ihre Gedanken nun in einen Förderplan einfließen lassen?  
Welche Informationen über die Schülerin/den Schüler fehlen Ihnen noch?  
Welche Diagnostik würden Sie noch durchführen wollen?

#### Schritt 4:

Gewähren Sie uns einen Einblick in Ihre Arbeit. Wie haben Sie den Prozess erlebt?

## Beispiele für Förderpläne

- Wie sehen Förderpläne aus?
- Wo steckt überall Förderung drin?

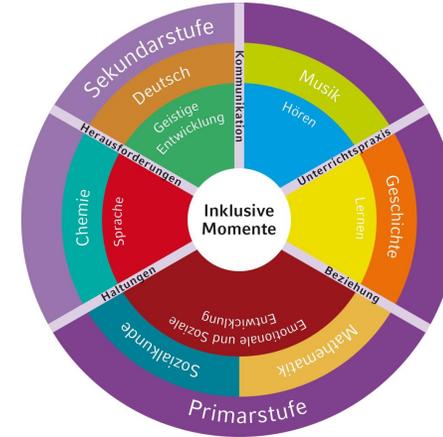
## Empfehlungen aus der Praxis

- Festlegung von Zeiträumen
- Förderziele mit dem „Wie“ und „Wer“ ergänzen, Zuständigkeiten verbindliche festlegen
- Regelmäßige Förderplangespräche
- (Kleine) Erfolge sichtbar machen, Anstrengung wertschätzen
- weniger ist mehr
- Wiederkehrende Formate

## Leitfragen: Förderplan

- Steht der Förderplan allen unmittelbar Beteiligten (z.B. Lehrkräften, Fachkräfte, Eltern,...) zur Verfügung?
- Enthält der Förderplan eine begründete Auswahl der Maßnahmen zur individuellen Förderung?
- Ist im Förderplan eine mittelfristige Zeitplanung (für mehrere Schulwochen) enthalten?
- Enthält der Förderplan Hinweise für eine mögliche Evaluation?
- Wird die individuelle Förderung laut Förderplan regelmäßig evaluiert und der Förderplan auf dieser Basis fortgeführt?

(vgl. Kiel/Weiß, 2020)



## Buchtipps:

- Heimlich/Lutz/Wilfert de Icaza (2013): Ratgeber Förderdiagnostik. Feststellung des sonderpädagogischen Förderbedarfs im Förderschwerpunkt Lernen. Hamburg, Persen
- Popp/Melzer/Methner (2023): Förderpläne entwickeln und umsetzen. München, Reinhardt  
→ KEFF = kooperative Erstellung und Fortschreibung individueller Förderpläne

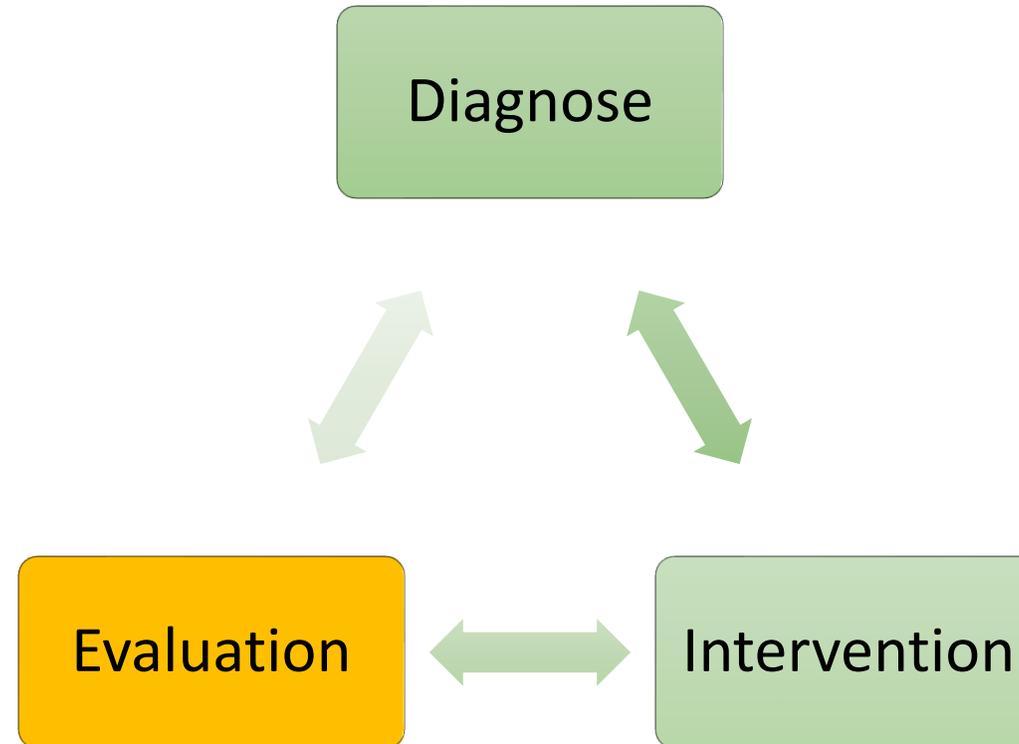
## Leitfragen inklusiver Schulentwicklung (→ Förderpläne S. 312)

- Kiel/Weiß (2020): Schulentwicklung in der Inklusion. In: Heimlich/Kiel (Hrsg.)(2020): Studienbuch Inklusion. Bad Heilbrunn, Klinkhardt

## Inklusionsdidaktische Lehrbausteine (!DL)

- Link zur Homepage: <https://www.idl.lehrerbildung-at-lmu.mzl.uni-muenchen.de/index.html>

## Förderdiagnostik: Prozessmodell der inklusiven Diagnose und Förderplanung



(vgl. Heimlich/Kahlert 2014)

## Gelingsbedingungen für Inklusiven Unterricht

- Haltung / Beziehung
  - differenzsensibel, diskriminierungssensibel
- Kooperation / Multiprofessionelle Teams / Unterstützungssysteme
- Diagnostik
- Förderung / Adaptiver Unterricht / Differenzierung
  - sprachsensibel, knüpft an die „Zone der nächsten Entwicklung“ an
- Classroom Management
- Fort- und Weiterbildung

(vgl. Munser-Kiefer/Mehlich/Böhme 2021; Frey 2021; vgl. Kiel/Syring 2018)

# Evaluation

Bitte nehmen Sie an der Evaluation teil:



<https://www.lehrevaluation.uni-muenchen.de/evasys/online.php?p=Frderplanung>

## Literatur

- Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus, Wissenschaft und Kunst (2015): Inklusion verWIRKLICHen. Inklusion zum Nachschlagen. München
- Bjarsch (2020): Sonderpädagogische Diagnose und Förderklassen (S-DFK). In: Heimlich/Kiel (Hrsg.): Studienbuch Inklusion. Bad Heilbrunn, Klinkhardt
- Christensen, G./Tews-Vogler, K.: Förderplanung und Beratung, In: Lütje-Klose, B.; /Riecke-Baulecke, T./Werning, R. (Hrsg.): Basiswissen Lehrerbildung: Inklusion in Schule und Unterricht. Grundlagen in der Sonderpädagogik Klett Verlag Seelze, 2018
- Heimlich/Bjarsch (2020): Inklusiver Unterricht. In: Heimlich/Kiel (Hrsg.)(2020): Studienbuch Inklusion. Bad Heilbrunn, Klinkhardt
- **Heimlich/Kiel (Hrsg.)(2020): Studienbuch Inklusion. Bad Heilbrunn, Klinkhardt**
- **Heimlich/Kahlert (Hrsg.) (2014): Inklusion in Schule und Unterricht. Wege zur Bildung für alle. Stuttgart, Kohlhammer**
- **Heimlich/Lutz/Wilfert de Icaza (2013): Ratgeber Förderdiagnostik. Feststellung des sonderpädagogischen Förderbedarfs im Förderschwerpunkt Lernen. Hamburg, Persen**
- Heimlich/Riesch/Schuhmacher (2023): Sonderpädagogische Lehrkräfte in der Regelschule. Hamburg, Persen
- **Heimlich/Wilfert/Ostertag/Gebhardt (2018): Qualitätsskala zur inklusiven Schulentwicklung (QU!S) – eine Arbeitshilfe auf dem Weg zur inklusiven Schule. Bad Heilbrunn, Klinkhardt**
- Kiel/Weiß (2020): Schulentwicklung in der Inklusion. In: Heimlich/Kiel (Hrsg.)(2020): Studienbuch Inklusion. Bad Heilbrunn, Klinkhardt
- Munser-Kiefer/Mehlich/Böhme (2021): Unterricht in inklusiven Klassen. In: Rank/Frey/Munser-Kiefer (Hrsg.): Professionalisierung für ein inklusives Schulsystem. Bad Heilbrunn, Klinkhardt, S. 71-116
- **Popp/Melzer/Methner (2023): Förderpläne entwickeln und umsetzen**
- **Rank/Frey/Munser-Kiefer (Hrsg.) (2021): Professionalisierung für ein inklusives Schulsystem. Bad Heilbrunn, Klinkhardt**